

„Entschuldigung, Ihre Nase schaut raus!“ Diesen Satz hätte man wohl vor der Corona-Pandemie nicht verstanden.

Auch Wörter erscheinen jetzt in einem neuen Kontext: Bei dem Wort **Maske** dachte man früher eher an einen Banküberfall, und die erste Assoziation bei **Maskenpflicht** war die Kleiderordnung für eine Faschingsparty.

**Corona-Pandemie** ist Wort des Jahres 2020, und das **Coronavirus** prägt nicht nur unseren Alltag, sondern auch unseren Wortschatz: Jetzt gelten die **AHA-Regeln** (= Abstand, Hände waschen, Alltagsmaske), in allen Geschäften sind **Spuckschutzwände**, man diskutiert über **systemrelevante** Berufe und klagt über einen harten **Lockdown**.

In alltäglichen Gesprächen fallen plötzlich Fachbegriffe wie **Aerosole**, **Tröpfcheninfektion**, **RKI**, **Reproduktionsrate**, **Herdenimmunität**, **Superspreader**, **Social Distancing** ... Und Begriffe, die es im Deutschen schon immer gab, erleben einen medialen Aufschwung: Man arbeitet nicht mehr im Büro, sondern im **Homeoffice**, den Urlaub verbringt man auf **Balkonien**, also zu Hause auf dem Balkon, statt Fußballspielen mit Zuschauern gibt es **Geisterspiele**.

Ja, und am Ende von E-Mails steht jetzt oft der Gruß:  
**Bleiben Sie gesund!**

(158 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – in Anlehnung an: Paul Jandl, „Das Coronavirus erweitert gerade dramatisch unseren Wortschatz“, <https://www.nzz.ch/feuilleton/das-coronavirus-erweitert-dramatisch-unseren-wortschatz-id.1563831> - DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie, <https://www.dwds.de/themenglossar/Corona> - Aktuelle Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise, <https://www1.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise/> - Seitenaufruf 27122020)